



Stiftungsreport 2013–2014



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Pater Rupert Mayer, unser Caritas-Patron, war ein Mann der Tat und des Vertrauens. In seiner Hilfe für die Armen und Schwachen war er unermüdlich. 2013 bis 2014 konnten wir mit der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung in seinem Sinne 34 Projekte mit finanziellen Zuschüssen unterstützen, um die Lebenssituation von hilfsbedürftigen Menschen in unserer Erzdiözese nachhaltig zu verbessern.

Oft sind es die kleinen Dinge, wie eine behindertengerechte Schaukel, Therapiematerialien, aber auch Zuschüsse für die ALVENI-Flüchtlingshilfe oder die dringend notwendige Renovierung der Küche in der Heilpädagogischen Tagesstätte St. Ansgar, durch die das Miteinander in unseren Einrichtungen menschlich wird.

Für Pflege und Betreuung mit dem gewissen „Mehr“ an Menschlichkeit gibt es leider oftmals keine öffentlichen Förderungen. Um so mehr freuen wir uns, mit den Erträgen der Stiftung genau hier unkompliziert helfen zu können. Mehr über die Arbeit der letzten zwei Jahre finden Sie auf den nächsten Seiten.

All das ist nur möglich, weil uns unsere Stifterinnen und Stifter ihr Vertrauen schenken.



Vergelt's Gott!

Ihr

Prälat Hans Lindenberger

Vorsitzender des Stiftungsrats

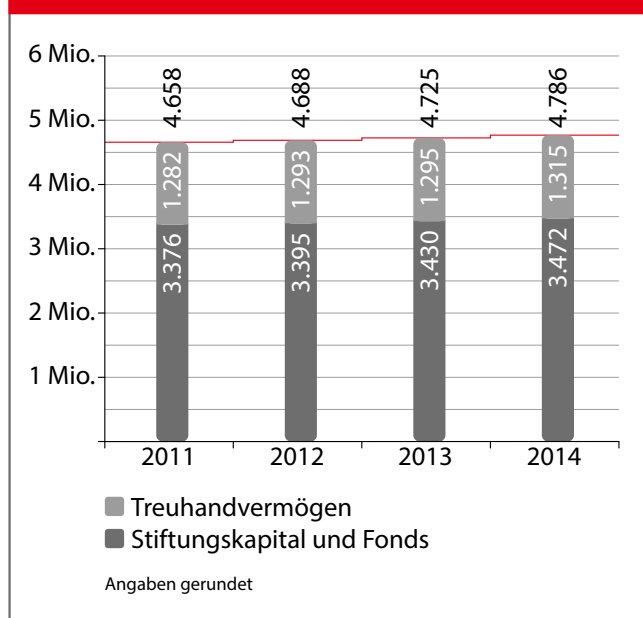
Informationen aus der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung wurde 1987 mit den Kollektengeldern der Seligsprechung gegründet und ist seit 2011 rechtlich selbstständig. **Zweck der Stiftung ist die Förderung der sozial-caritativen Arbeit in der Erzdiözese München und Freising.** Ziel ist es, die Lebenssituation von hilfsbedürftigen Menschen nachhaltig zu verbessern. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Eingebrachtes Vermögen und Spenden werden steuerlich besonders berücksichtigt. Einrichtungen, Dienste und korporative Mitglieder des Caritasverbands können sich auf die jährlich ausgeschütteten Mittel bewerben.

Der Stiftungsrat – Garant für Kompetenz und Transparenz

Prälat Hans Lindenberger (Vorsitzender),
Diözesan-Caritasdirektor
Klaus Weißbach (Stellvertretender Vorsitzender),
Vorstand des Diözesan-Caritasverbands
Prof. Dr. Egon Endres, Professor für Sozialwissenschaften und Sozialmanagement, bis 2014 Präsident der katholischen Stiftungsfachhochschule München
Dr. Elke Hümmeler, Ordinariatsdirektorin
Prälat Peter Neuhauser, ehemaliger Diözesan-Caritasdirektor

Entwicklung des Stiftungskapitals (in 1000 Euro)



Kapitalanlagen erfolgen gemäß den Anlagerichtlinien des Diözesan-Caritasverbands.

„Weil langfristige Planbarkeit in der Finanzierung der sozialen Arbeit an Relevanz gewinnt, sind Stiftungserträge für künftige Planungen – neben den zeitnah eingesetzten Spenden – nicht hoch genug einzuschätzen. Mit dem nötigen Weitblick gilt das auch trotz der momentanen Niedrigzinsphase“, sagt Rainer Wiedemann, Vorstandsmitglied der Stiftung und Leiter Finanz- und Rechnungswesen beim Caritasverband.

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Hirtenstraße 4, 80335 München

LIGA Bank

IBAN: DE12 7509 0300 0002 7000 00

BIC: GENODEF1M05

Zuwendungen sind steuerabzugsfähig.

Stiftungsrat ernannt vom Erzbischof von München und Freising

- entscheidet in allen grundsätzlichen Angelegenheiten
- entscheidet über Mittelvergabe
- berät, unterstützt und überwacht den Vorstand

beruft

Vorstand

- vertritt die Stiftung im Rechts- und Geschäftsverkehr
- sorgt für ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und Erfüllung des Stiftungszwecks

Aktuelles

Clara-Wieland-Stiftung gibt 2014 erstmals einen Zuschuss an die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung

Frau Clara Wieland († 1999) wollte mit ihrer Stiftung hilfsbedürftigen Menschen helfen. Durch den Zuschuss an die Pater-Rupert-Mayer-Stiftung nutzt ihre Stiftung das etablierte Vergabeverfahren der Stiftung. „Die Gelder werden genau da eingesetzt, wo sie am dringendsten gebraucht werden und die Stiftung übernimmt den kompletten Service der Abwicklung“, sagt Klaus Weißbach, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats.

Pater-Rupert-Mayer-Medaille in Gold

Die höchste Auszeichnung des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising für soziales Engagement erhielten:

2013: Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

2014: Hanns Peters, seit 1965 in Kirche und Caritas aktiv, langjähriger Sprecher der Kuratoriumsvorsitzenden in München. Er starb am 31. März 2015.

Stifterisches Engagement – welche Möglichkeiten gibt es?

Eine **Zustiftung** in das Grundstockvermögen der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung ist die einfachste Form zu stiften. Schon mit kleineren Beträgen ist gezielte, wirkungsvolle Förderung möglich.

Ein **Stiftungsfonds** ist eine besondere Form der Zustiftung. Der Fonds kann den Namen des Stifters oder der Stifterin tragen und einen bestimmten Förderzweck haben.

Eine **Treuhandstiftung** ist eine eigene, rechtlich selbstständige Stiftung mit einer eigenen Satzung. Die Treuhandstiftung kann den Namen des Stifters oder der Stifterin und einen bestimmten Förderzweck haben. Bei der Ausgestaltung der Stiftungsarbeit und der Verwendung der Fördergelder kann der Stifter oder die Stifterin mitwirken. Vorteil gegenüber einer rechtlich selbstständigen Stiftung ist die unkomplizierte Errichtung und Verwaltung. Zudem kann die Treuhandstiftung Spenden entgegennehmen.

Gute Frage

„Was ist der Unterschied zwischen stiften und spenden?“

Stiftungskapital wird dauerhaft erhalten und angelegt. Die Förderung für den Stiftungszweck erfolgt nur aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Dadurch kann der Stiftungszweck langfristig erfüllt werden. Das ist anders als bei Spenden. Sie helfen sofort und unmittelbar, weil sie zeitnah für den Förderzweck eingesetzt werden.

Impressum:

Pater-Rupert-Mayer-Stiftung, Hirtenstraße 4, 80335 München,
info@pater-rupert-mayer-stiftung.de, www.pater-rupert-mayer-stiftung.de
Realisation: Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V.,
Abteilung Kommunikation & Sozialmarketing, Adelheid Utters-Adam
Redaktion: Andrea Gschwendner
Gestaltung: Alexander Kolb, D.SIGNstudio edigna aubele
Fotos: S. 1 – Ferrante Pietro/Fotolia, S. 3 – PRMS/Marcus Schlaf,
S. 4 – DiCV/Alveni-Sozialdienste, PRMS/HPT St. Ansgar
Druck: Dimetria-VdK gGmbH, Auflage: 200
Produktionsnummer: 1669, 10-2015
Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Pfarrer Herbert Kellermann vor der Pater-Rupert-Mayer-Gedenktafel in St. Peter und Paul, Trudering, wo Pater Rupert Mayer mehrmals gepredigt hat.

Pfarrer-Kellermann-Fonds, seit 2013

Bevor Pfarrer Herbert Kellermann in den Ruhestand ging, richtete er unter dem Dach der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung einen eigenen Fonds ein, den Pfarrer-Kellermann-Fonds. Er möchte damit erreichen, dass aus seinem Vermögen dauerhaft armen Menschen geholfen werden kann. Für ihn als Seelsorger sei der „Sozialapostel Münchens“ ein großes Vorbild, sagt Pfarrer Kellermann. Er habe sich um das seelische Wohl der Menschen ebenso gekümmert wie um ihre alltägliche Not. Sein Fonds solle im Sinne von Pater Rupert Mayer wirken.

Ihre Ansprechpartner

Vorstand:
info@pater-rupert-mayer-stiftung.de



Ingeburg Wengert-Nießner
Justiziarin des Diözesan-Caritasverbands



Rainer Wiedemann
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
des Diözesan-Caritasverbands

Stiftungsreferentin:



Andrea Gschwendner
(089) 551 69-572
andrea.gschwendner@caritasmuenchen.de



Projektförderungen – zwei Beispiele

Unkomplizierte Hilfen für Flüchtlinge bei ALVENI-Sozialdienste für Flüchtlinge



ALVENI berät Flüchtlingsfamilien

Durch die Förderung der Pater-Rupert-Mayer-Stiftung konnte die Betreuung der Familien und Kinder in den Gemeinschaftsunterkünften in München Stadt und Landkreis unterstützt werden. „Wir haben mit Müttern, Vätern und Kindern Ausflüge in den Tierpark unternommen, das Schwimmbad besucht oder einfach die Umgebung erkundet“, erzählt Rosemarie Ghorbani, Leiterin von ALVENI. Eine kleine Auszeit vom Alltag in der Unterkunft sei für die Flüchtlinge sehr wohltuend gewesen. „Außerdem haben wir mit dem Geld Bastel- und Spielmaterial gekauft, um die Kinderbetreuungsräume auszustatten.“ Auch mit Schulmaterial, einzelnen Geburtstagsgeschenken oder einer dringend benötigten Brille konnten Flüchtlingsfamilien bedacht werden.

- ▶ ALVENI ist der Caritas-Sozialdienst für Flüchtlinge. Die Mitarbeitenden beraten und unterstützen Flüchtlinge, damit diese sich im deutschen Alltag besser zurechtfinden und sich gut in die Gesellschaft integrieren können.

Geförderte Projekte

2013 – Fördervolumen	76.910 Euro
	davon*
Menschen mit Behinderung	45.000 Euro
Leben im Alter	15.000 Euro
Stiftungsaufbau	17.000 Euro
2014 – Fördervolumen	84.989 Euro
	davon*
Menschen mit Behinderung	48.000 Euro
Armut und Migration	15.000 Euro
Psychische Gesundheit und Sucht	12.000 Euro
Leben im Alter	10.000 Euro

* Angaben gerundet

Eine neue Küche für die Heilpädagogische Tagesstätte (HPT) St. Ansgar



Kuchenduft zieht durch die Einrichtung, wenn die Kinder in der neuen Küche einen leckeren Apfelkuchen backen. Das stärkt nicht nur das Selbstwertgefühl der Kinder, es ist wie zu Hause.

„In St. Ansgar werden 18 Kinder, die in ihrer Entwicklung stark verzögert sind und/oder Verhaltensauffälligkeiten zeigen, betreut und intensiv gefördert. Zur familiären Atmosphäre trägt bei, dass gemeinsam mit den Kindern gebacken und gekocht wird. Hier geht es um die Förderung des Selbstwertgefühls, der Feinmotorik, des sozialen Miteinanders und den Erwerb von lebenspraktischen Fähigkeiten. Die 35 Jahre alte Küche entsprach nicht mehr den notwendigen Standards. Sie wurde rundum erneuert und zu einem hellen, freundlichen Ort, wo sich die Kinder sehr gerne aufhalten. Es ist eine Freude, die Kinder zu beobachten, wenn sie mit Eifer Mittagessen zubereiten oder Leckereien backen“, berichtete uns Monika Werner, Einrichtungsleiterin.

- ▶ In der Heilpädagogischen Tagesstätte St. Ansgar finden Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung einen Platz, die für ihre Weiterentwicklung sowie den Umgang mit Gleichaltrigen besondere Hilfen und Rahmenbedingungen benötigen.

Herzliche Einladung zum Pater-Rupert-Mayer-Festgottesdienst am 10. November 2015

Wie jedes Jahr kurz nach dem Todestag von Pater Rupert Mayer feiert die Caritas ihm zu Ehren einen Gottesdienst. Herzlich lädt Sie Prälat Lindenberger am 10. November 2015 um 17 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst mit Generalvikar Prof. Dr. Dr. Beer in die Bürgersaalkirche (Neuhauser Straße, 80333 München) ein.